

Wenn Ordnung und Sicherheit stimmen, dann gedeiht das Vieh und es gibt Planplus

Durch die Parteikontrolle wird die politische Verantwortung der Leiter erhöht

Wie überall, so wollen auch die Genossenschaftsbäuerinnen und Genossenschaftsbauern der LPG (T) Alterode, Kreis Hettstedt, die guten Arbeitsergebnisse des Vorjahres nicht nur wiederholen, sondern noch verbessern. 1984 konnten wir die Nettoproduktion auf 131 Prozent steigern. In diesem Jahr ist ein weiteres Wachstum vorgesehen. Das Kampfprogramm der Grundorganisation und der Wettbewerb der LPG setzen hohe Ziele. So sollen die Schlachtviehproduktion um 8,3 Prozent, die Milcherzeugung um 3,3 Prozent und das Wollaufkommen um 3,7 Prozent wachsen.

Der Kampf um die Planerfüllung, so der Standpunkt unserer Grundorganisation, ist zugleich auch der Kampf um eine gewissenhafte Ordnung, bewußte Disziplin, um peinlichste Sauberkeit und hohe Sicherheit an allen Arbeitsstätten der LPG. Durch das politisch-ideologische Wirken der Genossen haben wir in den Stallkollektiven hierin gute Fortschritte erreicht. Ordnung, Sicherheit, Sauberkeit und die sozialistische Gesetzmäßigkeit zu wahren, sie als wichtige Faktoren zur Leistungssteigerung zu nutzen, steht bei uns unter Parteikontrolle und ist im Kampfprogramm der Grundorganisation beschlossen.

Für die meisten unserer Tierpfleger sind Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit in der Arbeit selbstverständlich. Sie gehören zu den bäuerlichen Tugenden. Die Tiere werden ordentlich und mit Liebe betreut. Sie erfahren Pünktlichkeit und Gewissenhaftigkeit in der Pflege, beim Füttern und im Umgang.

Die Ställe sind sauber, die Anlagen sicher für Tier und Mensch. Aber dann und wann passiert es doch, daß eine Stalltür nicht verschlossen ist, die Seuchenbestimmungen zu leicht genommen werden, der Brandschutz vernachlässigt oder mit Routine gearbeitet wird. Die Ausrede, „es wird ja wohl nicht gleich etwas passieren“, lassen wir nicht gelten. Das eindringliche Gespräch am Arbeitsplatz, die Auseinandersetzung in der Brigadeversammlung, die Minuspunkte im Leistungsvergleich und im Wettbewerb - das sind gute Maßnahmen, die das Arbeitskollektiv anzuwenden weiß.

Gute Beispiele werden verallgemeinert

Natürlich wirkt auch die Arbeit mit dem Beispiel. Auf Empfehlung der Parteileitung machen der Vorstand und die Wettbewerbskommission die Viehpfleger populär, die beste Arbeitsresultate erreichen, die Ordnung, Sauberkeit und Disziplin vorbildlich gewährleisten.

Genossin Adelheid Heinecke ist eine solche Genossenschaftsbäuerin. Als Kälberpflegerin sind für sie Pünktlichkeit und Sauberkeit im Stall das A und O der guten Pflege. Unter ihrer Obhut gedeihen die Kälber. In diesem Jahr ist ihr noch kein Tier verendet. Fragt man sie nach den Gründen dafür, dann heißt die Antwort: Die Liebe zum Vieh läßt sie so handeln, aber auch ihr politisches Verantwortungsbewußtsein, das genossenschaftliche Eigentum zu mehren und vor Schaden zu bewahren.

Leserbriefe

Der persönliche Beitrag ist gefragt

Die Orientierung, die der Generalsekretär des ZK auf der Beratung des Sekretariats des ZK mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen gab, war für die Parteileitung im VEB Mikroelektronik „Anna Seghers“ Neuhaus Anlaß, die Formen und Methoden der politischen Massenarbeit wirkungsvoller zu gestalten. Als wichtig erkannte sie eine noch qualifiziertere Anleitung der APO-Sekretäre, Parteigruppenorganisatoren, Propagandisten, Agitatoren und die konsequente Erfüllung des Planes der politischen Massenarbeit.

Bei der Anleitung der Parteifunktionäre werden jetzt verstärkt Argumente vermittelt, der Erfahrungsaustausch durchgeführt und ökonomische Zusammenhänge betriebsbezogen erläutert. Das hat dazu beigetragen, daß sich die politisch-ideologische und erzieherische Arbeit in den Parteikollektiven unserer Grundorganisation seither verbessert hat. Bewährt hat sich bei der Erfüllung der Parteibeschlüsse, daß viele Kommunisten in die Gestaltung unseres Parteilebens, insbesondere der Mitglieder-

versammlungen, einbezogen werden. Die Ausführungen des Genossen Erich Honecker vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen fanden bei allen Kommunisten und Werktätigen eine große Resonanz. Sie spiegelt sich besonders im Kampf um Höchstleistungen, die die Eintragung in das „Suhler Ehrenbuch guter Taten“ rechtfertigen, wider. An dieser Masseninitiative zur Vorbereitung des XI. Parteitages nehmen alle Arbeitskollektive teil. Sie suchen nach neuen und optimalen Lösungen, entwickeln neue Technologien und Erzeugnisse mit höchstem Niveau und sparen Edelmetalle ein. Die Kommunisten wirken mit großem